

# Palladium - Volatile Woche mit großer Handelsspanne

23.11.2015 | [Martina Fischer \(Heraeus\)](#)

## Gold - Gold weiterhin in Schwächephase

Erholung vor Zinsentscheidung der Fed unwahrscheinlich

Ungeachtet einer zwischenzeitlichen Erholung und aufkeimender physischer Nachfrage befindet sich der Goldpreis weiterhin in einer Schwächephase. Auch die wachsenden geopolitischen Unsicherheiten, die den Preis des "Krisenmetalls" tendenziell unterstützen, ändern hieran nichts. Im Gegenteil: Die Gold ETF-Bestände sind auf den tiefsten Stand seit März 2010 gefallen. Beim weltgrößten Gold-ETF, dem SPDR Gold Shares, fiel das gehaltene Volumen sogar auf das niedrigste Niveau seit September 2008 (Lehman-Pleite) zurück.

Das Metall beendete die Handelswoche mit 1.077 \$/oz. Dies war die fünfte Woche in Folge, die Gold schwächer beendete als es sie begonnen hatte. Kurzfristige Unterstützung sollte auch in den kommenden Tagen bei 1.066 \$/oz aufkommen, bevor ein Test von 1.045 \$/oz, dem Tief aus dem Jahr 2010, in Reichweite kommt.

Nach den deutlichen Preisverlusten der vergangenen Wochen schließen wir jedoch eine kurzfristige Gegenbewegung nicht aus. In diesem Fall liegt ein signifikanter Widerstand bei 1.095 \$/oz. Erst wenn der Preis diese Marke nachhaltig überwunden hat, wäre der Abwärtstrend beendet. Eine solche Entwicklung ist jedoch vor der Zinsentscheidung der US-Notenbank am 16. Dezember unwahrscheinlich.

Nachdem die wirtschaftliche Unsicherheit in den Schwellenländern etwas aus dem Fokus der Marktteilnehmer verschwunden ist, werden US-Wirtschaftsdaten wieder die kurzfristigen Preisbewegungen bestimmen. Unter anderem steht heute die Veröffentlichung des Einkaufsmanagerindexes (PMI) an und in der kommenden Woche die vielbeachteten Arbeitsmarktdaten. Sollten diese Daten entsprechend den Erwartungen - oder besser - ausfallen, würde dies die Wahrscheinlichkeit der US-Leitzins-Erhöhung weiter steigern und damit den Goldpreis nochmal unter Druck setzen.

## Silber - Unterstützung bei Jahrestiefstand durchbrochen

Weiterhin gute physische Nachfrage

Nachdem die Unterstützung beim Jahrestiefstand bei 13,98 \$/oz vergangene Woche zunächst hielt, wurde die Marke im asiatischen Handel heute Morgen durchbrochen. Erwartungsgemäß erfolgten daraufhin Anschlussverkäufe, die den Kurs bis auf 13,88 \$/oz nach unten drückten.

Es bleibt nun abzuwarten, ob sich Silber im Laufe des Tages wieder erholen und mit einem Schlusskurs über 14 \$/oz etablieren kann. Aufgrund der überverkauften Situation und nach täglichen Kursverlusten über einen Zeitraum von 3 Wochen hinweg, spricht einiges dafür, dass eine Korrektur nach oben überfällig ist.

Die physische Nachfrage nach dem Metall ist weiter stark. Die Silbermünzensumsätze der US-Mint bewegen sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Nach den großen Abflüssen der vergangenen Wochen konnten sich auch die ETF-Bestände weiter von den Tiefständen erholen, die wir Anfang des Monats verzeichnet hatten.

## Platin - Vierte Woche in Folge mit Verlusten

Physische Nachfrage zieht leicht an

Nachdem Gold auf einen Fünfjahrestiefstand fiel, konnte sich auch Platin dem Abwärtstrend nicht entziehen. Am Mittwoch lag der Kurs im PM-Fixing (LBMA Platinum Price) nur noch bei 844 \$/oz. Da Platin technisch leicht überverkauft scheint, könnte eine - wenn auch nur kurzfristige - Aufwärtsbewegung die Folge sein.

Insgesamt erreichen uns allerdings vor allem auf der Nachfrageseite keine Nachrichten, die auf eine

nachhaltige Trendwende hindeuten könnten: weder die chinesische Wirtschaft noch die globale Konjunktur können positive Impulse setzen und auch in der VW-Abgasaffäre sind das weitere Vorgehen und mögliche Implikationen noch weitgehend unklar.

So rückt mittlerweile auch die 800 \$/oz-Marke als nächste psychologische Hürde in immer weitere Nähe. Diese Entwicklung dürfte wohl kaum für Entspannung bei den südafrikanischen Platinproduzenten sorgen. Auf dem niedrigen Preisniveau konnte zumindest eine ansteigende Industrienachfrage verzeichnet werden, die den Markt (noch) stützt. Schwammprämie bzw. -discount bleiben allerdings unverändert.

In Euro hat sich Platin mittlerweile auf einem Preisniveau von unter 26 €/g etabliert.

### **Palladium - Volatile Woche mit großer Handelsspanne**

Niedriges Preislevel ohne positive Nachfrageeffekte

Palladium hat eine recht volatile Woche hinter sich. Die Handelsspanne reichte vom Wochenhoch bei 560 \$/oz bis zum Tiefstand bei 527 \$/oz. Dabei wurde jeder Anlauf nach oben kurzfristig auch wieder durch Verkäufe nach unten korrigiert. Sollte die Unterstützung bei 535 \$/oz nicht halten, ist das nächste Level 450 \$/oz in Sicht. Anders als bei Platin, konnte das niedrige Preisniveau bei Palladium die Industrienachfrage nicht stimulieren.

Palladium befindet sich schon seit 2012 im Angebotsdefizit, was auf den Preis allerdings nur bedingt Auswirkungen hatte. Laut dem vergangene Woche von Johnson Matthey veröffentlichten Report könnte sich das Defizit weiter verringern: die südafrikanischen Minen erholen sich nach und nach vom Streik in 2014, zusätzlich werden steigende Volumina aus dem Autokatalysator-Recycling erwartet.

### **Rhodium, Ruthenium, Iridium - Keine Preisveränderung bei Rhodium, sehr ruhiges Geschäft im Ruthenium und Iridium wieder etwas aktiver**

Rhodium hat sich während der gesamten Berichtswoche nicht bewegt, obwohl wir relativ gute Umsätze verzeichnen konnten. Die schwierige Lage auf dem Automobilmarkt spielt hier sicher eine gewichtige Rolle. Da es aber nach wie vor Anfragen aus anderen Industrien gibt, sieht es momentan so aus, als hätte der Preis auf dem aktuellem Niveau Unterstützung gefunden.

Auch in dieser Woche gibt es über den Ruthenium-Markt nicht viel zu berichten. Wie schon in der Vorwoche war das Umfeld sehr ruhig und im Großen und Ganzen recht ereignisarm.

Im Iridium scheint der in der vergangenen Woche angedeutete, leicht positive Ausblick etwas Fahrt aufzunehmen: Das gehandelte Volumen ist etwas angestiegen und nach wie vor liegen Anfragen, auch zur Preisabsicherung, vor. Durch die noch immer eingeschränkte Verfügbarkeit gibt es aktuell keinen Anlass für tiefere Preise. Die Perspektive für Iridium bleibt weiter positiv.

© Martina Fischer, Head of Marketing & Communications  
[Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH](#)

*Disclaimer: Diese Ausarbeitung dient ausschließlich der Information des jeweiligen Empfängers. Sie darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch Heraeus vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.*

*Die in Edelmetalle Aktuell enthaltenen Informationen und Meinungen beruhen auf den Markteinschätzungen durch die Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH (Heraeus) zum Zeitpunkt der Zusammenstellung. Der Bericht ist nicht für Privatanleger gedacht, sondern richtet sich an Personen, die gewerbsmäßig mit Edelmetallen handeln. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen, Meinungen und Markteinschätzungen unterliegen dem Einfluss zahlreicher Faktoren sowie kontinuierlichen Veränderungen und stellen keinerlei Form der Beratung oder Empfehlung dar, eine eigene Meinungsbildung des Empfängers bleibt unverzichtbar. Preisprognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Heraeus und/oder Kunden können Transaktionen im Hinblick auf die in dieser Ausarbeitung genannten Produkte vorgenommen haben, bevor diese Informationen veröffentlicht wurden. Infolge solcher Transaktionen kann Heraeus über Informationen verfügen, die nicht in dieser Ausarbeitung enthalten sind. Heraeus übernimmt keine Verpflichtung, diese*

*Informationen zu aktualisieren. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen oder ihr zugrundeliegenden Informationen beruhen auf für zuverlässig und korrekt gehaltenen Quellen. Heraeus haftet jedoch nicht für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für etwaige Folgen ihrer Verwendung. Ferner übernimmt Heraeus keine Gewähr dafür, dass die genannten Preise tatsächlich erzielt worden sind oder bei entsprechenden Marktverhältnissen aktuell oder in Zukunft erzielt werden können. Durch das Setzen eines Links zu fremden Internet-Seiten ("Hyperlinks") macht sich Heraeus weder diese Website noch deren Inhalt zu eigen, da Heraeus die Inhalte auf diesen Seiten nicht ständig kontrollieren kann. Ferner ist Heraeus nicht verantwortlich für die Verfügbarkeit dieser Internet-Seiten oder von deren Inhalten. Hyperlink-Verknüpfungen zu diesen Inhalten erfolgen auf eigenes Risiko des Nutzers. Heraeus haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die dem Nutzer aus der Nutzung und der Existenz der Informationen auf diesen Webseiten entstehen. Heraeus haftet ferner nicht für die Virenfreiheit dieser vom Nutzer aufgerufenen Informationen.*

*Alle im Bericht genannten Preise sind Geldkurse im Interbankenmarkt, die Charts basieren auf Thomson Reuters.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/56174--Palladium---Volatile-Woche-mit-grosser-Handelsspanne.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).